

LSV Albgau e.V. - Karl-Friedr.-Str. 22 - 76275 Ettlingen

«VORNAME» «NAME»

«STRASSE»

«ORT»

19. September 2002

## Übersicht über unsere Termine für September – Dezember 2002

1. 21./22.09.02 Normaler Flugbetrieb für Gäste des Vereins
2. 28./29.09.02 Ziellandewettbewerb der LSG Rheinstetten
3. 05./06.10.02 Projekttag für das Gymnasium Ettlingen
4. 11.10.02 Vorstandssitzung im Aufenthaltsraum
5. 12.10.02 14 Uhr Aufnahme Flugzeuge zur Winterarbeit vor der Werkstatt
6. 18.10.02 Aktiven-Treffen der Motorsegler in der Fliegerklausur
7. 26.10.02 Ausflug nach Speyer, Museum, Burg Trifels, Abschluss im Segelfliegerheim in Landau-Ebenberg
8. 10.11.02 Hauptversammlung des BWLV in Böblingen
9. 15.11.02 Aktiven-Treffen der Segelflieger in der Fliegerklausur
10. ??.11.02 Abschlussveranstaltung der Region Rhein-Neckar-Enz
11. 07.12.02 Der Nikolaus kommt mit dem Flugzeug
12. 21.12.02 Adventsfeier des LSV im Casino der ehem. Rheinlandkaserne Ettlingen

Wir gratulieren im September  
Jürgen Goldschmidt zum 50. Geburtstag

Wir gratulieren im Oktober  
Dominik Frank zum 40. Geburtstag  
und  
Hubert Wagner zum 75. Geburtstag

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Hubert Wagner, der seit über 50 Jahren als passives Mitglied unserem Verein die Treue gehalten hat.

Wir wünschen allen Jubilaren viel Gesundheit und ein langes Fliegerleben.

**Das Kinderfliegen 2003** im Rahmen der Ferienpässe wurde auch in diesem Jahr von den Vereinen der LSG gemeinsam durchgeführt. So gingen zuerst am 26.07.02 die Ettlinger Buben und Mädchen in die Luft, insgesamt wurden 54 Flüge durchgeführt. Am 09.08.02 folgte dann die Gemeinde Waldbronn auch für diese Kinder ab 10 Jahren wurden 49 Flüge durchgeführt. Am 13.08.02 folgten dann die Kinder aus der Stadt Rheinstetten, welche ebenfalls 40 Flüge absolvierten. Zuletzt kam dann der Stadtjugendring Karlsruhe mit 77 Kindern die ebenfalls zur Zufriedenheit aller Beteiligten in und durch die Lüfte befördert wurden. Alles zusammen immerhin 220 Starts, wofür wir auch allen teilnehmenden Piloten unseren Dank sagen wollen für das exakte und sicher durchgeführte Flugprogramm. Die Fragen einiger der Teilnehmer, ob dies die letzte Veranstaltung gewesen war, beantworteten wir mit der Zuversicht, die wir inzwischen haben, daß es auch nächstes Jahr weitergeht.

**Die Ausbildungsgenehmigung für CVFR** hat unser Verein inzwischen vom BWLV erhalten, und so beginnen wir bereits Anfang Oktober mit dem ersten eigenen Lehrgang. Interessenten hierfür wollen sich bitte schnellstens mit unserem Ausbildungsleiter Alfred Jüngling in Verbindung setzen. (siehe auch TOP 8) des Protokolls.

Genauere Informationen über den Ablauf des CVFR-Kurses können vom Internet heruntergeladen werden.

=> [www.lsv-albgau.de](http://www.lsv-albgau.de) => Interner Informationsbereich für Mitglieder => Infos Ausbildung => CVFR-Ausbildung

**Unsere Dimona** ist dieses Jahr ausgelastet wie noch nie. Wir danken allen Kameraden, die sich dafür eingesetzt haben, daß das Flugzeug durch mustergültige Wartung immer einsatzfähig war, und auch in Zukunft ist. Wir müssen jedoch darauf hinweisen, daß es verschiedene Kriterien gibt an unserem neuen Motor, welche unbedingt beachtet werden müssen. Wir müssen deshalb verlangen, daß alle Piloten das Infoblatt unterschreiben, welches in der roten Mappe liegt. Verboten ist z.B. den Propeller rückwärts zu drehen

**Der Vereinsausflug 2003 findet am Samstag den 26. Okt. statt.** Leider ist die Teilnehmerzahl auf 40 befristet aufgrund der etwas beengten Räumlichkeiten im Segelfliegerheim Landau-

Ebenberg, wo wir unser Abschlussabend mit einem zünftigen Pfälzer-Essen einnehmen werden.

Abfahrt ist um 10 Uhr beim Parkplatz Ettlingen - Freibad, danach besuchen wir zuerst das Museum in Speyer. Um 14 Uhr fahren wir weiter nach Annweiler, wo uns um 15 Uhr ein kurzer Aufstieg zur Burg Triefels bevorsteht. So gegen 17 Uhr fahren wir dann zum Segelflugplatz Landau-Ebenberg, wo die Kameraden aus Landau für uns ein Essen gerichtet haben. Die Abfahrt nach Hause ist um 21 Uhr geplant, so daß wir wieder gegen 22 Uhr in Ettlingen eintreffen werden. Fahrtkosten für Erwachsene 12,50 € und für Jugendliche 10,00 €. Dazu kommt noch jeweils der Eintritt ins Museum und auf die Burg. Inzwischen sind über die Hälfte der Anmeldungen schon eingegangen, also wer Interesse hat an den restlichen Plätzen, schnellstens haken bei Herbert Frank

**Unser diesjähriger Segelflugbetrieb** und auch der nun zu Ende gegangene dezentrale Segelflugwettbewerb hat gegenüber den letzten beiden Jahren eine aufsteigende Tendenz. Um ihn noch effizienter zu gestalten sollten wir unsere Kommunikation untereinander verbessern. Ein pünktlicher Anfang mit einem gemeinsamen Briefing bildet hierfür die beste Voraussetzung. Dies ist auch die Grundlage für einen guten und sicheren Flugbetriebsablauf

**Die Segelflugbetriebsordnung (SBO)** sollte jedem Mitglied bekannt sein, hier nochmals einige wichtige Punkte auszugsweise

## 1.2 Verantwortliche Personen

1.2.1 Der Flugleiter bzw. Beauftragte für Luftaufsicht hat den Flugbetrieb gemäß den Anweisungen der für ihn zuständigen Luftfahrtbehörde zu beaufsichtigen. Er kann zu seiner Unterstützung Startleiter einsetzen.

1.2.2 Der Startleiter sorgt für Ordnung und Sicherheit an den Startstellen. Er regelt in Übereinstimmung mit dem Flugleiter den Ablauf der Startvorgänge

### 1.2.3 Weitere Verantwortliche:

Die ausbildenden **Segelfluglehrer**

Die diensttuenden **Startwindenfahrer**

Die **Seilrückholer**

Alle sonstigen am Flugbetrieb beteiligten Personen sind entsprechend ihrem Ausbildungsstand

mitverantwortlich für die fachgerechte, sichere Durchführung der Flugbetriebsabläufe.

**Die SBO und die Startleiterordnung** sind in der blauen Infomappe abgelegt und können dort nachgelesen werden. Auch wenn keine eigene Winde in Betrieb ist, ist ein interner Startleiter erforderlich.

**Unser Werkstattbetrieb bzw. unsere Winterarbeit** beginnt am 2. Oktober. Gemäß unserer neuen Regelung werden die Baustunden für das vergangene Baustundenjahr zum 30.09.02 abgerechnet. Wir wollen wieder versuchen, am Mittwoch jeweils ab 16 Uhr einen Werkstattbetrieb zu organisieren. Hierzu brauchen wir einige Mitglieder die bereit sind, als Gruppenführer die Betreuung für jeweils ein oder auch zwei Flugzeuge zu übernehmen. Die Gruppenführer sollten auch die Samstags-Nachmittage mit einplanen, damit möglichst viel fertig wird bevor es richtig kalt wird. Unsere Flugzeuge sehen nach diesem Sommer ziemlich ramponiert aus, so daß einige Arbeiten zu machen sind. Der neue Kommunikationsplan wird in der Werkstatt ausgehängt, bitte eintragen. Oder bestätigen, daß die bisher eingeteilten Gruppenführer auch für das nächste Jahr verantwortlich bleiben.

Alle Arbeitswilligen treffen sich am Samstag den 12.10.02 nachmittags 14 Uhr vor der Werkstatt, um die einzelnen Arbeiten einzuteilen.

### Änderungen des Mitgliederstatus.

Bis 30.11.2002 können noch Änderungen des derzeitigen Mitgliederstatus vorgenommen werden.

Es wird unterschieden in

- a) **vorübergehend oder in einer Abteilung passiv.** Dabei bleibt die BWLV-Mitgliedschaft erhalten und der Adler wird weiter geliefert.
- b) **dauernd passiv,** dabei erfolgt eine Abmeldung beim BWLV, die Aufnahmegebühr bleibt jedoch gut für den Fall, daß das Mitglied später irgendwann wieder aktiv werden will
- c) **Austritt** aus dem Verein.

### Die Änderung hat schriftlich zu erfolgen.

Wir danken allen fördernden und passiven Mitgliedern für die Treue zum Verein, auch mit Ihrer passiven Beitragsleistung tragen Sie zur Zu-

kunftssicherung bei. Sollte Irgendwer vergessen haben, seinen Beitrag für das vergangene Jahr zu leisten, so wären wir dankbar für eine baldige Überweisung, denn die nächste Rechnung für 2003 kommt bestimmt.

### Flugleiter:

Flugleiter können jetzt ihre Verfügbarkeit übers Internet kundtun. Dazu steht unser ganz normaler Zugang wie zur Motorseglerbuchung zur Verfügung – von unserer Interent-Seite aus erreichbar. Diejenigen die keine Zugangsberechtigung zu Phönix haben, können mit einer „Leseberechtigung“ im System sich auch informieren, wer Flugleiter ist. Dazu geht Ihr bitte wie folgt vor:

Einbuchen über [www.lsv-albgau.de](http://www.lsv-albgau.de) . auf der Titelseite „jetzt buchen“ anklicken. Dann erscheint Phönix: Als „Name“ gebt Ihr „pilot“ ein, und als Passwort: „michael“.

An der linken Menueleiste findet Ihr „Wochenübersicht“. Anklicken und anschließen als Flugzeug EDTK wählen.

Es hört sich ein bisschen kompliziert an, ist es aber nicht.

Für Rückfragen stehen Dominik Frank und Jürgen Skucek zur Verfügung, oder jeder andere eingeweihte Dimona –Pilot.

Eine Bitte an die Flugleiter: Sprecht Euch mit anderen ab und macht aus Eurem Dienst einen Flugtag.

### Protokoll zur Mitgliederversammlung des LSV-Albgau am Freitag den 13.9. 2002 um 19:30 Uhr

Die Mitglieder wurden zum ersten Mal in der Gaststätte „Zum Kleinen Griechen“ von Jürgen Skucek begrüßt. Für diejenigen, die den Weg nicht gefunden haben, ist unten eine Skizze angefügt. In dieser Mitgliederversammlung wurden keine Beschlüsse gefaßt. Sie diente vielmehr der Information der Mitglieder.

**Zu TOP 2:** Von allen Flugplatzvarianten ist nur noch die „Schweinezucht“ (direkt am Wald, östlich des Kutschenweges) im Gespräch. Nach dem Treffen, zu dem Frau Reg. Präsidentin Hämmerle eingeladen hatte, hatten Karlsruhe und Rheinstetten die Aufgabe mitgenommen eine gemeinsam tragbare Lösung zu finden:

Die Stadt Karlsruhe hat eine durchaus akzeptable Lösung vorgeschlagen:

Schweinezucht mit einer „flexiblen Platzrunde“ bei der kein Wohngebiet überflogen werden muss bzw. darf (Vorschlag vom RP).

Max. 2500 Starts, davon max. 1000 nach Norden, für motorgetriebene Luftfahrzeuge. Dabei ist nicht festgelegt ob dies Schleppflugzeuge, Motorflugzeuge, Motorsegler oder Uls sind.

Die Stadt Rheinstetten hat bisher vorgeschlagen, die Anzahl der motorgetriebenen Flugzeuge auf max. 6 zu begrenzen (2 Schleppflugzeuge – 2 Motorsegler – 2 Uls). Dieser Vorschlag basiert auf einem Brief von Roland Helfer, der nicht aus einem Beschluss der LSG hervorgegangen ist.

Dieser Vorschlag ist bisher noch nicht im Gemeinderat beschlossen worden. Er würde die Entwicklung der Vereine extrem einschränken, und etliche Flugzeuge, die heute noch von Mitgliedern der Vereine betrieben werden, ausschließen. Die Anzahl der Starts ist doch die eigentliche Belastung und innerhalb dieser, könnte es wirklich egal sein welches Flugzeug die Bewegung verursacht. Wir hoffen, dass dies auch bei den Gemeinderäten in Rheinstetten so gesehen wird. Im übrigen soll der Flugplatz von einer Gesellschaft getragen werden, in der die Stadt Rheinstetten und Karlsruhe jeweils zu gleichen Teilen beteiligt sind.

Kommt die Lösung jetzt zu Stande, wird auch eine Verlängerung der Nutzung des jetzigen Geländes voraussichtlich nichts mehr im Wege stehen. Allerdings werden einige weitere Einschränkungen (z.B. reduzierte Schlepplänge) durch weitere Baumaßnahmen (Straße am südlichen Ende etc.) hingenommen werden müssen.

**Zu TOP 3:** Am 20.-22.9.2002 wird es kein „offizielles“ Gästefliegen geben. Also werden wir normalen Flugbetrieb durchführen, zu dem jedoch persönliche Gäste herzlich willkommen sind.

**Zu TOP 4:** Ausführungen von Thorsten:

Flugbetrieb: Die Lösung der Windenorganisation hat sich bewährt. Allerdings ist noch mal darauf hinzuweisen, dass die Einteilung der Winden als „Recht zu Schleppen“ verstanden werden soll und nicht als Pflicht. Wir sehen jedoch diese Einteilung für uns als bindend an und sollten wir fliegen wollen, und keine der anderen Winden steht, dann müssen wir auch selbst schleppen. (Anmerkung: FSV teilt an jedem Tag einen Windenfahrer ein, Akaflieg hat keine Einteilung, sie schleppen wenn sie da sind). Unsere Windenfahrerausbildung trägt bereits Früchte. Als erster

hat Norbert bereit seine 100 Schlepps absolviert. Franz, Miro, Dietmar und Manuel werden folgen. Die Lepos haben beide erhebliche Kühlprobleme gehabt. Dies hat seine Ursache in folgendem: Große Grasflächen sind nicht gemäht. Beim Durchfahren dieses hohen Grasses setzen sich die Samen in die Kühlrippen und verstopfen diese. Der Kühler ist damit außer Funktion. Folge: Überhitzung und Kühlwasserverlust oder noch schlimmeres!

#### **Maßnahmen:**

Vor jeder Inbetriebnahme: Kühler auf Verschmutzung überprüfen und Kühlflüssigkeit kontrollieren.

Nicht durch hohen Gras fahren. Es kann völlig vermieden werden durch hohes Gras zu fahren!

#### **Es schont die Fahrzeuge und schützt die Tiere die das hohe Gras als Zuflucht aufsuchen.**

Weiterer Flugbetrieb:

Wir streben an das ganze Jahr weiterzufliegen, und wollen einen Abschlusstag 30. oder 31. 12. als „großes Abfliegen“ beim offiziellen Ende des Platzes organisieren.

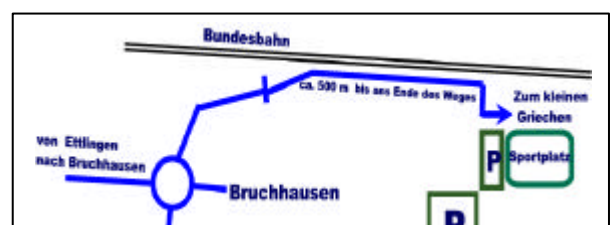
**Zu TOP 5:** Ausflug de Vereins, organisiert von Herbert: Einige Plätze sind noch frei, die anderen wurden gleich während der Versammlung gebucht: (Siehe hierzu auch Seite 2).

**Zu TOP 6:** Noch keine weiteren Neuigkeiten: Sollte die Halle groß gebaut werden können, gibt es bereits 2 Firmen die an einer Untermiete interessiert sind.

**Zu TOP 7:** Winterarbeiten: Herbert macht darauf aufmerksam, dass die neue Bausstundensaison am 1.10. beginnt. (Siehe hierzu Seite 3)

**Zu TOP 8:** Jim berichtete über den CVFR-Lehrgang. Während der Versammlung wurde dieser Lehrgang bereits ausgebucht. Weitere Interessenten mögen sich bitte an Jim oder Eleg, der Leiter des Lehrgangs sein wird, wenden ob noch aufgestockt werden kann oder ein zusätzlicher Lehrgang avisiert wird. Erstellt: Jürgen Skucek / 16.9.2002

Anfahrtskizze: „Zum Kleinen Griechen“ (für weitere Einladungen)



### ? Unser langjähriger Bauprüfer ist Tod. ?



**Gerhard Erb**, einer der Alten, hat uns verlassen. Geboren 1923 in Berlin, begann er 1938 mit der Segelflugausbildung und schon 1940 erhielt er seinen Luftfahrerschein Kl. I. 1941 wurde er Flugzeugführer bei der

Luftwaffe bis 1945. Ein Ing. Studium nach 1945 stand zuerst auf dem Programm, doch 1961 kam der Wiedererwerb des Luftfahrerscheines Kl. I u. II und der Erwerb seines Motorseglerscheines. Nachdem Gerhard im Jahre 1970 die Prüflizenz Kl. 3 erworben hatte, war er als Prüfer für den BWLV tätig. Er betreute vor allem die umliegenden Fliegergruppen, welche seinem Wohnort Gaggenau am nächsten lagen, und so kam er auch zu uns. Seit 1977, dies sind immerhin genau 25 Jahre, hat unser Gerhard unsere Holzflugzeuge und die Winde betreut und abgenommen. So ganz nebenbei leistete er sich auch einen L-Spatz und so erwarb er sich so nach und nach in Südfrankreich seine Gold C und die 3 Damanten dazu. Seine Liebe zu Oldtimern führte in den letzten Jahren seine Prüfertätigkeit bis in die Gegend von Paris und so betreute er unter andern auch unseren ehemaligen Kranich III, den sich sein ehemaliger Besitzer aus Compiègne wieder zurückerworben hatte.

Auf seine Arbeit war immer Verlass und viele Kleinigkeiten die er sah und die wir dann beheben, trugen dazu bei, daß unsere Flugzeuge immer in Ordnung waren. Besonders unseren Motorseglern widmete er viel Aufmerksamkeit und wenn er seinen Abnahmeflug gemacht hatte, wussten wir, daß wir wieder beruhigt weiterfliegen konnten - bis zur nächsten Abnahme. So war es auch am 25. Mai dieses Jahres, die einzige Reklamation die er hatte, war, daß wir endlich für unsere 42 Jahre alte KA 8 einen neuen Ordner anlegen sollten, was wir inzwischen auch gemacht haben. Wir verabschiedeten uns von Ihm mit dem Wunsch, uns im nächsten Jahr gesund wiederzusehen. Es hat nicht sollen sein.

Nach einer schweren Krankheit vor 4 Jahren musste er auf seinen eigenen PPL verzichten, er beschränkte sich auf die Abnahmeflüge mit den Motorseglern. Gerhard Erb starb am 13.07. die-

ses Jahres, seine Krankheit, welche er seit 4 Jahren bekämpfte, hatte ihn eingeholt. Am 29. Juli wäre er 79 Jahre alt geworden.

### Zwei Meldungen aus dem derzeitigen Blätter/Info-Wald

#### **1. Deutschlands Arbeitnehmer wenig motiviert**

##### **Studie: "Schlechtes Management" schuld an mieser Stimmung**

Ganze 15 Prozent der deutschen Arbeitnehmer sind einer Studie zufolge als engagiert einzustufen. 69 Prozent machen danach nur Dienst nach Vorschrift. Und 16 Prozent sind entweder schlicht unproduktiv oder haben innerlich gekündigt, berichtete das Meinungs- und Marktforschungsunternehmen Gallup am Dienstag aus seiner Studie zur Mitarbeiter-Motivation

- ZDF vom 10.9.2002 -

#### **2. Glück hängt nicht so sehr von äußeren Dingen ab**

Es kommt aus uns selbst, und man kann es lernen.

- Stefan Klein – Die Glücksformel – Rowohlt-Verlag und Interview in Brigitte 15/2002

Was haben diese zwei Aussagen mit Fliegen zu tun?

Ich will noch etwas weiter zitieren und sehen wir das im Kontext mit der heutigen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik, der gerade heute den 10.9.2002 im nicht-öffentlichen Teil unser Anliegen behandeln wird, zum Zeitpunkt an dem ich diese Zeilen schreibe:

Stefan Klein zum Glück:

„Gerade die Deutschen liegen in den Glücksstatistiken nicht unbedingt auf den Spitzenplätzen. Wie kommt das? Ich denke das hat mit unserer Kultur zu tun....So glauben wir, wirklich große Menschen müssen schwermütig sein, an der Welt verzweifeln. Aber wir betrügen uns selbst. ....Die nordischen Völker, aber auch die Schweizer leben in relativ egalitären Gesellschaften, in denen viel Gemeinsinn herrscht und jeder einzelne ein hohes Maß an Selbstbestimmung hat. Menschen werden unglücklich, wenn sie das Gefühl haben, Leben und Schicksal nicht in der Hand zu haben.“

Soweit Stefan Klein, und jetzt sieht man die Parallele. Eine LSG –Leitung, die nicht kommuniziert. Eine Gemeinde, die im Verschlussenen



tagt, ein BWLV, der zuschaut wenn Plätze im Land geschlossen werden. Wer von den Fliegern denkt da an Gemeinsinn, Selbstbestimmung und Einsatz.

Immer mehr wenden sich von der Region ab. Wenn wir richtig zählen, werden nach all den Ereignissen von den ca. 1.000 Piloten am ehemaligen Verkehrslandeplatz nur noch ca. 150, vielleicht auch nur 100, oder noch weniger bleiben. Ist Strategie dahinter oder nur das Alltägliche. Das was auch zu der oben im ZDF erwähnten Demotivation im Arbeitsbereich führt, zu der wachsenden Arbeitslosenzahl, zur Abwanderung der Piloten aus der Region?

Vor diesem Hintergrund ist die Aussage von Herrn Ministerpräsident Erwin Teufel reiner Hohn, wenn er beim Abschluss der Deutschen Meisterschaft im Segelfliegen verkündet: Dieser Sport sei ihm wichtiger als Formel 1. Herr Teufel, Sie haben Gelegenheit beim Wort genommen zu werden!

Wer ist schon in Vereinen im Allgäu, in Südfrankreich etc. und fliegt des Glücks wegen nur noch im Urlaub. Vergiss einfach das Negative und beschwere Dich nicht damit! Ich verstehe diese Entscheidungen recht gut.

Würde ich diese Zeilen schreiben, wenn ich täte? Ich bin noch nicht soweit. Doch auch ich als derzeitiger Vorsitzender eines Vereins, der eigentlich immer gut geführt wurde, und auch finanziell sicher dasteht, kann leider die Gesellschaft und die Gemeinschaft in der wir stecken

nicht ändern. Aber weiter versuchen werde ich es schon noch.

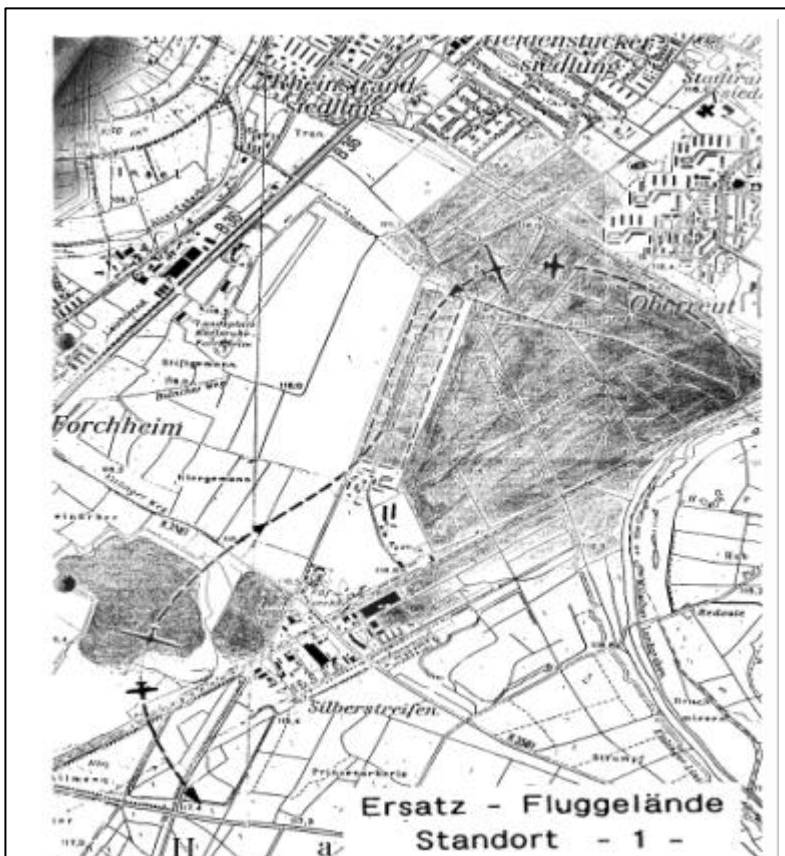
Die beiden Artikel machen mir Hoffnung. Das Thema des Managements der Bürger, der Mitarbeiter wird zum Thema. Ein guter Schritt, damit sich etwas ändert. Auch in der anstehende Wahl kann jeder von Euch mit einigem Bewusstsein eventuell ein bisschen beeinflussen. Auch freut es mich zu lesen, dass 15 % tatsächlich engagiert sind. Damit lässt sich ja noch einiges anfangen. Sobald die Ergebnisse der „nichtöffentlichen Sitzungen“ bekannt sind, können wir uns ja engagieren – oder selbstbewusst Konsequenzen ziehen, damit wir wenigstens glücklich sein können, und auf die positiven Empfindungen wie Freude und Lust achten. Stefan Klein empfiehlt:

*„Gerade Kochen ist für viele Menschen ein großartiges Beispiel dafür, wie man die Glücksformel im Alltag umsetzen kann. Da haben Sie alles: Sie verfolgen ein Ziel, erleben viele verschiedene Farben und Gerüche, tun etwas Sinnliches mit den Händen (könnte auch Fliegen sein). Und wenn man für Freunde kocht, hat man auch noch Spaß mit anderen und findet Geborgenheit.“*

Auch wenn ich heute nicht viel konkretes sagen konnte... weil für uns ja gesorgt wird, hoffe ich dass doch der eine oder andere zu seinem selbst geschaffenen Glück findet.

... Und lasst uns zum Abschluss der Saison etwas kochen und dadurch glücklich sein.

Jürgen Skucek



Anflugkarte für das neue Ersatzgelände (vorläufiger Stand)